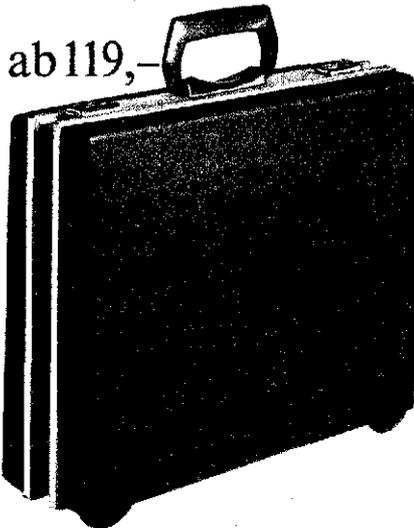


## Mädler's Aktenkoffer mit 3 Innentaschen In 2 Größen



# MÄDLER

Erhältlich in den Mädler-Filialen  
und im Fachhandel



**S** ist ein  
zeitgemäßer,  
allgemein verständlicher  
Tarif der

**Volkswohl**

KRANKENVERSICHERUNG V. a. G.  
46 DORTMUND · RUHRALLEE 92

Sie versichern eine Summe — wir bezahlen 90% Ihrer Krankheitskosten im Rahmen dieser Summe; das ist die ganze „komplizierte Mathematik“ dieser problemlos einfachen modernen Versicherungsmethode. Verlangen Sie Unterlagen zum Summentarif „S“, oder einfach die Broschüre „Die Volkswohl“

## KEIN MEISTER TRAF DEN KOPF DER PUPPE

Die Schießversuche mit Oswalds Mannlicher-Carcano-Gewehr

Drei Meisterschützen der „National Rifle Association“ bot die Warren-Kommission auf, um zu beweisen, daß Lee Harvey Oswald, 24, mit seinem 23 Jahre alten Mannlicher-Carcano-Gewehr den Präsidenten der USA erschossen haben konnte.

Die Kommission wollte das Gerücht entkräften, Oswald sei nicht in der Lage gewesen, mit der alten Büchse in acht oder gar in 5,6 Sekunden dreimal auf ein sich bewegendes Ziel zu feuern und davon zweimal zu treffen.

Die Gründe für das Gerücht schienen einleuchtend:

- ▷ Oswalds Gewehr — acht Monate vor dem Attentat für 12,78 Dollar in einem Versandhaus gekauft — gilt als „minderwertige militärische Waffe“ (so das amerikanische „Handbuch für militärische Handfeuerwaffen“, „Basic Manual of Military Small Arms“);
- ▷ Oswalds Munition war fast so alt wie das Gewehr, denn seit 1944 waren keine Patronen mehr für Mannlicher-Carcano-Gewehre hergestellt worden;
- ▷ Oswald hatte sich bei seinem letzten Schießtest im Marinekorps 1959 gerade noch als „ziemlich mäßiger“ Schütze qualifizieren können.

Die Warren-Kommission ließ „das Gewehr unter den gleichen Bedingungen wie bei dem Mord... testen“. So jedenfalls steht es im Warren-Report.

In seinem Buch „Rush to Judgment“ stellt der amerikanische Rechtsanwalt Mark Lane jedoch richtig\*:

- ▷ „Die Kommission hatte festgestellt, daß Oswald hinter einem Fenster im sechsten Stockwerk 18 Meter über dem Erdboden stand — die Experten schossen von einem Turm, der ungefähr neun Meter hoch war.
- ▷ „Die Kommission hatte festgestellt, daß Oswald auf ein sich bewegendes Ziel schoß — die Experten schossen auf stationäre Ziele.
- ▷ „Die Kommission hatte festgestellt, daß der Präsident an Kopf und Hals getroffen wurde, wodurch das Zielgebiet eng umschrieben war — die Experten hatten ein beträchtlich größeres Ziel, und zwar den künstlich hergestellten Oberkörper eines Mannes einschließlich Kopf und Hals.
- ▷ „Die Kommission hatte festgestellt, daß Oswald weniger als acht Zehntel einer Sekunde Zeit hatte, um zu zielen und den ersten Schuß abzufeuern — die Experten nahmen sich beliebig viel Zeit zum Anvisieren des ersten Zieles.“

Mehr noch: Jeder der drei Meisterschützen durfte die drei Test-Schüsse zweimal abgeben, so daß insgesamt 18mal auf die drei stationären Test-

ziele in 53, 73 und 81 Meter Entfernung gefeuert wurde.

Dennoch war nur einer der drei Meisterschützen imstande, drei Schüsse in der vorgegebenen Zeit von 5,6 Sekunden abzufeuern. Und: Keiner der Experten traf auch nur ein einziges Mal den vergrößert dargestellten Kopf oder den Nacken der Zielpuppe. Oswald hingegen sollte dies zweimal gelungen sein.

Um überhaupt mit der Oswald-Flinte zielen zu können, mußten die drei Meisterschützen obendrein das Zielfernrohr des Gewehrs umbauen und mit zwei oder drei Justierkeilen anpassen. „Als die Probeschüsse abgegeben wurden“, so teilte FBI-Chef



Marine-Infanterist Oswald  
„Mäßiger Schütze“

J. Edgar Hoover der Warren-Kommission in einem Brief mit, „konnte das Ziel mit dem Zielfernrohr nicht richtig anvisiert werden, da dieses die Grenze seiner Entfernungseinstellung bereits erreicht hatte, ehe noch ein richtiger Zielvorgang möglich war.“ Das Fernrohr (Preis: 7,17 Dollar) hatte Oswald — zusammen mit dem Gewehr — erstanden.

Obgleich also die Untersuchungsbedingungen die Schwierigkeiten für die drei Meisterschützen eher verringerten, sah die Warren-Kommission im Testergebnis einen Beweis dafür, daß der *mäßige Schütze* Oswald den Kennedy-Mord begangen haben konnte:

„Die verschiedenen Versuche zeigten, daß das Mannlicher-Carcano-Gewehr genau war und daß die Verwendung eines Vierfach-Fernrohrs ein schnelles, genaues Feuern wesentlich erleichterte. Oswalds Scharfschuß-Ausbildung im Marinekorps... und seine erwiesene Vertrautheit mit dieser... Waffe zeigen, daß er in hohem Maße fähig war, den Mord zu begehen.“

\* Deutsch: „Mark Lane klagt an“. Wilhelm Frick Verlag, Wien; 416 Seiten; 13 Mark.